



Samtgemeinde Heemsen

Der Samtgemeindebürgermeister

Protokoll zur öffentlichen Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, den 31.01.2018

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:30 Uhr

Ort, Raum: Mensa - GOBS Heemsen

Anwesend:

stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Mario Heuer CDU

Ausschussmitglied

Herr Claas Fedler CDU

Herr Timm Hildebrandt GRÜNE

Herr Eckhard Schwirten SPD

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Andreas Cordes SPD

Frau Maren Hoffmann WG

Herr Henry Koch CDU

Vertreter der Verwaltung

Herr Andreas Kneist (Fachbereichsleiter Bauen & Umwelt)

Herr Friedrich-Wilhelm Koop (Samtgemeindebürgermeister)

Frau Stephanie Schuberth (Protokollführerin)

Es fehlten entschuldigt

Herr Matthias Hogrefe CDU

Herr Olaf Mielke SPD

Herr Burkhard Schmidt WG

7 Zuhörer/innen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Im Vorfeld der heutigen Ausschusssitzung fand eine Besichtigung der umzubauenden Räumlichkeiten der ehemaligen GS statt. Der beauftragte Architekt, Herr Michael Klein, hat den bevorstehenden Umbau anhand der vorläufigen Ausführungsplanung erläutert.

Teilgenommen haben die Ratsmitglieder Maren Hoffmann, Henry Koch, Mario Heuer, Andreas Cordes und Eckhard Schwirten. Als Vertreter der Verwaltung waren SG-Bgm. Friedrich-Wilhelm Koop und FBL Andreas Kneist anwesend. Ebenfalls teilgenommen haben Hausmeister Sven Nordmann sowie drei Zuhörerinnen.

1) Umbau der ehemaligen GS Heemsen in eine Kindertagesstätte

Durch den Architekten wurden folgende Erläuterungen gegeben:

Derzeit läuft das Baugenehmigungsverfahren. Es wurden diverse Abstimmungsgespräche mit dem Landkreis Nienburg/Weser geführt. Das Gebäude wurde bei Bauantragstellung der Gebäudeklasse 3 zugeordnet.

Durch die Bauaufsichtsbehörde wurde jedoch die Gebäudeklasse 5 bestimmt, da der Landkreis den gesamten Gebäudekomplex, einschließlich der OBS-Bereiche, zu Grunde legt. Dadurch ändern sich die Anforderungen an den Brandschutz.

Das im Jahr 2010 im Zuge des Schul-Mensa-Anbaus erstellte Brandschutzgutachten befindet sich hinsichtlich der haustechnischen Inhalte derzeit in der Überarbeitung (Ing.-Büro Langreder, Nienburg).

Nachdem die Grundschule den Gebädetrakt geräumt hatte, wurden die Rasterdecken geöffnet, um die bisher verdeckten Bauteile sichten zu können. Weiterhin wurden Bohrkerne aus den Fußböden im EG und OG genommen, um den Aufbau festzustellen.

Zu den Decken erläutert Herr Klein folgendes:

In den ehemaligen Klassenräumen im EG ist die alte Holzdecke als verlorene Schalung verblieben, in der ehemaligen Pausenhalle ist eine Betondecke als Filigrandecke verbaut worden, ohne Holzunterschalung. Die alte Abhangdecke ist keine Mineralfaserdecke. Die Platten waren aus Spanplatten hergestellt (wahrscheinlich Fabrikat Wilhelmi oder ähnlich).

Die Klassenraumdecken müssen nach Brandschutzkonzept und Vorgabe der Bauordnung (Gebäudeklasse 5) mit F90 Gipskarton-Unterdecken verkleidet werden. Bei Gebäudeklasse 3 hätte eine F30-Verkleidung gereicht, mehr wurde durch den Brandschutzprüfer des LK auch nicht gefordert. Dennoch bleibt die Bauaufsicht bei der F90-Forderung.

Die Elektro-Installation muss innerhalb der Konstruktion demontiert werden. Eine neue Leitungsverlegung muss zwischen F90 Gipskarton- und neuer Rasterabhangdecke erfolgen. Die installierten Heizungsleitungen können in der F90-Decke verbleiben.

Ergebnisse der Kernbohrungen:

Raum 217 EG: Profil ca. 16 cm - 12 cm Sohle mit Bewehrung, Trennlage Pappe mit körniger Schüttung 0,5 - 1,0 cm, Asphalt 3,0 cm, Bodenbelag mit Spachtelbettung ca. 0,5 cm.

Halle EG: Profil ca. 16 cm - 12 cm Sohle mit Bewehrung, 2,0 cm Magerbeton, 2,0 cm Werksteinplatten.

Raum 227 OG: Profil ca. 43 cm - 3,5 cm Holzschalung mit Bitumenabklebung, 27 cm Betondecke mit Bewehrung, 6,0 cm Styropor, 6 cm Estrich, 0,5 cm Bodenbelag mit Spachtelbettung.

Im Ergebnis ist u. a. festzuhalten, dass der Einbau einer Fußbodenheizung nicht möglich ist. Die in den Räumen vorhandenen Heizkörper müssen so weit wie möglich bestehen bleiben. Herr Klein schlägt vor, die Fußböden mit einem Linoleumbelag mit Korkbettung herzustellen.

Weiterhin erläutert Herr Klein, dass Materialbewertungen der Fensterelemente und eine Klärung der Abbruchsituation erfolgt sind.

Die Brüstungsfüllungen EG sind auf Asbesthaltigkeit zu beproben.

Im EG können zur Fensterdemontage und Neumontage die Heizkörper erhalten bleiben, da die Elemente von außen eingebaut sind. Die Metallverkleidung der Betonstützen und Halterung des Sonnenschutzes können im Bestand bleiben. Die innere Verkleidung der Betonstützen ist mit Spanplatten abgekastet, auf den Betonstützen wurden als Innendämmung 4 cm starke Styroporplatten gefunden.

Bei Einbau neuer Fensterelemente sind die Betonstützen mit Innendämmung und GK zu verkleiden (Aufdopplung um ca. 10 cm). Die Fensterbänke werden in Werzalith ausgetauscht, Auflagerwinkel bleiben erhalten. Die Blendrahmenprofile sind der neuen Einbausituation anzupassen, mit einer neuen Breite von ca. 15 cm.

Im OG sind die Fenster ebenfalls von außen montiert worden und müssen bei Demontage zerlegt werden (Einbau vor Betonstützen mit Winkelbefestigung). Hier ist die Alu-Betonstützenverkleidung auf Fensterhöhe zu demontieren, incl. der Sonnenschutzhalterungen. Die Metallverkleidung kann bei Wiedermontage ausgedämmt werden, so dass eine Innendämmung der Stürzen entfällt (nach derzeitigem Sachstand). Der Sonnenschutz wird anschließend wieder montiert.

Die Fassadenverkleidung bleibt im Bestand erhalten.

Durch den Architekten werden die vorläufigen Ausführungspläne vorgestellt.

Die Gruppenräume im EG erhalten jeweils einen separaten Ausgang ins Freie. So wird der zweite Fluchtweg sichergestellt. Dieses hat zur positiven Folge, dass der Flur für den Rettungsweg kein sogenannter „notwendiger Flur“ ist und damit durch die Kita aktiv genutzt werden kann.

Im OG wird der zweite Rettungsweg über eine Außentreppe sichergestellt, so dass der Flurbereich auch dort aktiv genutzt werden kann.

Abschließend erklärt Herr Klein, dass man dem Wunsch des Kita-Personals, an den Fensterseiten begehbare Brüstungen zu bauen, auf denen sich die Kinder bewegen und durch die Fenster nach draußen sehen können, nicht Rechnung tragen kann. Dort befinden sich die Heizkörper, die nicht verbaut werden können, da sonst die Heizleistung nicht mehr vorhanden wäre.

Um diese Situation wenigstens ansatzweise zu kompensieren, wurde in einem der Gruppenräume des OG eine erhöhte Ebene (Bühne) eingeplant.

Die vorläufigen, unmaßstäblichen Ausführungspläne/Grundrisse EG und OG sind diesem Protokoll in der Anlage beigefügt.

2) Verlegung des Spielplatzes der Grundschule

Anschließend fand eine Besichtigung des hinteren Schulhofes statt. Durch SG-Bgm. Koop wurde die künftige Gestaltung des Areals erläutert.

Die (teilweise bereits umgesetzten) neuen Standorte der Spielgeräte wurden erläutert. Die Gesamtgestaltung ist dem anliegenden Plan zu entnehmen. Zuvor hat es eine Abstimmung mit der Schulleitung und der Feuerwehr gegeben.

Weiterhin wird durch die Verwaltung erläutert, dass im Bereich des Fahrradständers ein weiterer Teilbereich eingehaust wird, der als Abstellraum für die Grundschule unerlässlich ist. Diese Einhausung grenzt direkt an den bereits vorhandenen Abstellraum des Hausmeisters an und wird baugleich erstellt.

Letztlich wird der neue Grundschulhof noch mit einer Zaunanlage von der Straße getrennt. Dieses ist ausdrücklicher Wunsch der Schulleitung, damit die Grundschul Kinder nicht auf die Straße laufen. Für die Zufahrt mit Rettungsfahrzeugen wird ein 5 m breites Tor eingebaut sowie eine 1 m breite Pforte für den täglichen Durchgang.

Der stellv. Ausschussvorsitzende eröffnet im Anschluss an die Begehungen die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der stellv. Ausschussvorsitzende stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde.

zu 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellv. Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu 4 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ausschussmitglied Hildebrandt stellt den Antrag, einen weiteren Tagesordnungspunkt „Sanitäre Anlagen in der Grundschule Haßbergen“ aufzunehmen.

Die Tagesordnung wird einstimmig wie folgt festgestellt.

- 5** Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 18.05.2017
- 6** Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
- 7** Neugestaltung und nachhaltiger Erhalt des Schulgeländes in Drakenburg: Antrag des Ratsmitglieds Burkhard Schmidt (WG)
Vorlage: IX/05/317/2018
- 8** Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018
Vorlage: IX/05/318/2018
- 9** Sanitäre Anlagen in der Grundschule Haßbergen
- 10** Behandlung von Anfragen und Anregungen
- 11** Bei Bedarf Einwohnerfragestunde
- 12** Schließung der Sitzung

zu 5 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 18.05.2017

Das Protokoll wird mit 3 Enthaltungen genehmigt.

zu 6 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Von Herrn Kneist ergehen folgende Mitteilungen:

1. Im Vorfeld der Sitzung fand eine Begehung des umzubauenden Grundschultraktes in eine Kindertagesstätte mit dem Architekten, Herrn Klein, statt. Weiterhin fand im Vorfeld der Sitzung die Begehung des neuen Außenbereiches für die Grundschüler statt. Die Umsetzung der Maßnahmen im Außenbereich sind durch den Samtgemeinderat beschlossen worden.
Der stellv. Ausschussvorsitzende begrüßt die vorgestellten Umbaumaßnahmen. Ausschussmitglied Koch weist auf den zeitlichen Druck hin, der durch das Vergabeverfahren entstanden ist. Er bittet die Verwaltung, dem Landkreis bei Einreichung des Bauantrages diese Problematik darzulegen.

Beschluss:

Der Ausführung der vorgestellten Umgestaltung der zukünftigen Kindertagesstätte sowie des Außenbereiches wird einstimmig zugestimmt.

2. Die Dachsanierung der Mehrzweckhalle in Haßbergen läuft planmäßig. Der Bereich der Kegelbahn und über den Zwischenräumen ist bereits fertig gestellt. Der Sporthallenbereich wird ab KW 6 saniert. Die Maßnahme wird mit 80 % gefördert (Städtebauförderung).
3. Die Sanierung der Sporthalle Drakenburg (WC- und Sanitäreanlage, Hallendecke, Fluchttreppe, Vordach) ist ausgeschrieben worden. Im Samtgemeindeausschuss am 05.02.2018 wird über die Vergabe der einzelnen Gewerke entschieden. Ab Mitte Februar wird mit den Arbeiten begonnen, die voraussichtlich Ende Juli abgeschlossen sein werden. Während der Bauphase ist die Halle nicht nutzbar.
4. Der Sonnenborsteler Weg wurde einseitig mit einer neuen Bankette versehen; es wurden Kunststoffwaben in den Wegeseitenraum eingelassen. Trotz der aktuellen Schlechtwetterlage weist der Wegeseitenraum eine gute Konsistenz auf. Im Frühjahr wird der Schotter nochmals nachgearbeitet. Dies ist eine planmäßige Arbeit, die keine weiteren Kosten verursacht.

zu 7 Neugestaltung und nachhaltiger Erhalt des Schulgeländes in Drakenburg: Antrag des Ratsmitglieds Burkhard Schmidt (WG) Vorlage: IX/05/317/2018

Herr Kneist erläutert die Vorlage.

Ausschussmitglied Koch verweist auf den zu gründenden Arbeitskreis Schulentwicklung. Dieser befasst sich mit der Neugestaltung der Schullandschaft und könnte auch den Außenbereich der Schulen mit einbeziehen. Eine nachhaltige Verbesserung des Schulgeländes in Drakenburg ist verständlich. Gefahrenpunkte müssen sofort ausgebessert werden.

Ausschussmitglied Schwirten verweist auf die Verkehrssicherheit. Im Hinblick auf die Änderungen in der Schullandschaft, sollte auch ein Konzept für den Außenbereich erstellt werden.

Herr Kneist fügt hinzu, dass alle Arbeiten, die aus Verkehrssicherheitsgründen notwendig waren, erledigt wurden.

Der Samtgemeindebürgermeister fügt an, dass das Thema inhaltlich mit in den Arbeitskreis Schulentwicklung einfließen wird. Die Gestaltung der Schulaußenbereiche ist Gegenstand des Gesamtkonzeptes.

Beschluss:

Dem Antrag des Ratsmitgliedes Schmidt wird mit 5 Ja-Stimmen und 2 Gegenstimmen entsprochen.

**zu 8 Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018
Vorlage: IX/05/318/2018**

Herr Kneist stellt die Vorlage mit den einzelnen Kostenstellen im Detail vor.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Koch erläutert Herr Kneist, dass auf mögliche Mehrkosten bei förderfähigen Projekten in der Dorfentwicklungsplanung keine weiteren Zuschüsse gezahlt werden. Sollte sich der veranschlagte Gesamtbetrag reduzieren, werden die Fördergelder prozentual gekürzt. Im Falle von Zuschüssen durch die Kreisschulbaukasse ist diese Vorgehensweise nicht zwingend der Fall.

Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Ergebnishaushalt:

Die Haushaltsmittel werden, wie durch die Verwaltung vorgeschlagen, im Haushaltsplan 2018 angesetzt.

Investitionen für Baumaßnahmen:

A. Umbau der Grundschule Heemsen zu einer Kindertagesstätte

Die Haushaltsansätze werden in das Haushaltsjahr 2018 als Haushaltsrest übertragen.

B. Umnutzung der Oberschule Heemsen zur Grundschule (Brandschutzmaßnahmen)

Die Haushaltsansätze werden in das Haushaltsjahr 2018 als Haushaltsrest übertragen.

C. Dachsanierung Mehrzweckhalle Haßbergen

Die Haushaltsansätze werden in das Haushaltsjahr 2018 als Haushaltsrest übertragen.

D. Sanierung WC-/Sanitäranlagen Turnhalle Drakenburg

Die bisher angesetzten Haushaltsmittel von 159.000 € werden als Rest in das Jahr 2018 weiter übertragen. Die fehlenden Mittel von 37.000 € werden im Haushaltsplan 2018 zusätzlich angesetzt.

E. Sanierung Innendecke/Anbau Fluchttreppe und Vordach TH Drakenburg

Die bisher angesetzten Haushaltsmittel von 196.500 € werden als Rest in das Jahr 2018 weiter übertragen. Die fehlenden Mittel von 15.000 € werden im Haushaltsplan 2018 zusätzlich angesetzt.

zu 9 Sanitäre Anlagen in der Grundschule Haßbergen

Ausschussmitglied Hildebrandt erläutert den Sachverhalt. Die sanitären Anlagen sind seiner Meinung nach zwingend sanierungsbedürftig. Es gibt eine starke Geruchsbelästigung aus dem Abflusssystem. Die sanitären Anlagen gehören zur Grundeinrichtung der Schule und müssen einwandfrei sein.

Die Sitzung wird unterbrochen, um einer ZuhörerIn das Wort zu erteilen. Anschließend wird die Sitzung fortgesetzt.

Ausschussmitglied Hildebrandt schlägt vor, das Kanalsystem betrachten zu lassen, um dortige Mängel ausfindig zu machen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, diese Prüfung vornehmen zu lassen und dann im Samtgemeindeausschuss darüber zu berichten.

zu 10 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen gestellt bzw. Anmerkungen gemacht.

zu 11 Bei Bedarf Einwohnerfragestunde

Die Anfragen der Zuhörer/innen werden aus Datenschutzgründen nicht protokolliert.

zu 12 Schließung der Sitzung

Der stellv. Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit.

Stellv. Ausschussvorsitzender
Mario Heuer

Samtgemeindebürgermeister
Friedrich-Wilhelm Koop

Protokollführung
Stephanie Schuberth

Protokoll genehmigt am: 22.01.2019

Anlagen:

TOP 1 Begehung Grundschultrakt: vorläufigen, unmaßstäblichen Ausführungspläne/Grundrisse EG und OG

TOP 1 Begehung Schulhof: Gesamtgestaltung